

Amerika habe nicht den Krieg an Bulgarien erklärt. Hieran scheiterten alle Versuche, den amerikanischen Agenten zu befehligen.

Für Deutschland zeitigten die Zustände auf dem Balkan auch eine unmittelbare Gefahr. Durch scharfe Überwachung des Reiseverkehrs mit Bulgarien wurde erstrebt, zu verhüten, daß die ententefreundlichen Kreise in Bulgarien Einblick in Deutschland erhielten. Durchbrochen wurde diese Maßnahme durch den starken, fast zu einem Unfug ausartenden Verkehr aus Deutschland, der unter dem Vorwand von Liebesgaben-transporten und dergleichen oft nichts anderem als der Befriedigung der Sensationslust und Neugier diente und zudem durch Belästigung und Aufdringlichkeit die Stimmung in Bulgarien nicht zu Deutschlands Gunsten beeinflusste. Eine weitere unmittelbare Gefahr bestand darin, daß deutsche Truppen in diesen Verhältnissen den Einflüssen des Entente-Nachrichtendienstes ausgesetzt waren. Der deutsche Oberbefehlshaber, General von Scholz, wandte daher dem vaterländischen Unterricht bei seinen Truppen besondere Aufmerksamkeit zu. Diese hielten sich auch bis zum Schluß in guter Verfassung. Gegen den politischen Erfolg der Entente und den politischen Zusammenbruch Bulgariens waren aber die deutschen Truppen machtlos.

Die Türkei

Wie erwähnt, fand der Nachrichtendienst auch in Smyrna Eingang nach Kleinasien. Er fand eine weitere Basis in der englischen Flotte bei Mytilene. Englische Nachrichtenbureaus waren ferner in Galatz und Syrien in großem Maßstabe ausgebaut. Einen Mittelpunkt bildete ferner der bei Bagdad gefangengenommene und während des ganzen Krieges bei Konstantinopel auf der Pringenzinsel lebende englische General Townsend, dem die Hohe Pforte völlige Bewegungsfreiheit gestattete und der ungehindert in den neutralen Gesandtschaften verkehrte. Einen sicheren Hafen fand der Nachrichtendienst auch auf einem internierten amerikanischen Stationschiff. Gegen Rußland bildete das Schwarze Meer und ebenso der Kaukasus eine völlige Barriere. Dagegen machte sich der russische Nachrichtendienst in Holland, dessen Rührigkeit ich bereits hervorgehoben habe, über das Mittelmeer bis nach Konstantinopel geltend. Auch entwickelte sich im Kaukasus ein lebhafter Verkehr von Deserteurten beider Seiten. Es kam vor, daß diese vier- bis fünfmal die Front wechselten, je nachdem die Verpflegungsverhältnisse auf der